

VEREIN  
DEUTSCHER  
INGENIEUREBarrierefreie Lebensräume  
Bildzeichen und bildhaft verwendete SchriftzeichenVDI 6008  
Blatt 6 / Part 6Barrier-free buildings  
Pictorial signs and pictorially used charactersAusz. deutsch/englisch  
Issue German/English*Die deutsche Version dieser Richtlinie ist verbindlich.**The German version of this standard shall be taken as authoritative. No guarantee can be given with respect to the English translation.*

Inhalt	Seite	Contents	Page
Vorbemerkung .....	2	Preliminary note.....	2
Einleitung.....	2	Introduction.....	2
<b>1 Anwendungsbereich.....</b>	<b>3</b>	<b>1 Scope.....</b>	<b>3</b>
<b>2 Normative Verweise.....</b>	<b>4</b>	<b>2 Normative references.....</b>	<b>4</b>
<b>3 Begriffe.....</b>	<b>5</b>	<b>3 Terms and definitions.....</b>	<b>5</b>
<b>4 Formelzeichen.....</b>	<b>6</b>	<b>4 Symbols.....</b>	<b>6</b>
<b>5 Planungshinweise.....</b>	<b>6</b>	<b>5 Planning information.....</b>	<b>6</b>
5.1 Nutzerbezogener Planungsansatz.....	6	5.1 User-based planning approach.....	6
5.2 Nutzergruppenspezifische Planungsempfehlungen .....	7	5.2 User group-specific planning recommendations .....	7
5.3 Nutzergruppenübergreifende Planungsempfehlungen .....	10	5.3 Planning recommendations across user groups .....	10
<b>6 Anforderungen an Piktogramme.....</b>	<b>11</b>	<b>6 Requirements for pictograms.....</b>	<b>11</b>
6.1 Allgemeines.....	11	6.1 General.....	11
6.2 Anforderungen an die Gestaltung und den Anwendungskontext.....	12	6.2 Requirements for the design and the context of use.....	12
6.3 Anforderungen an richtungsweisende Bildzeichen – Pfeil.....	21	6.3 Requirements for directional pictorial signs – Arrow.....	21
6.4 Zusätzliche Anforderungen an bildhaft verwendete Schriftzeichen .....	23	6.4 Additional requirements for pictorially used characters.....	23
6.5 Anforderungen nach dem Zwei-Sinne- Prinzip .....	23	6.5 Requirements according to the two- senses principle.....	23
<b>7 Auswahl und Anbringung von Piktogrammen in Liegenschaften.....</b>	<b>28</b>	<b>7 Selection and installation of pictograms in properties.....</b>	<b>28</b>
7.1 Größe und Betrachtungsabstand .....	28	7.1 Size and viewing distance.....	28
7.2 Anbringung und Anordnung .....	30	7.2 Attachment and arrangement.....	30
7.3 Anwendungskategorien.....	33	7.3 Application categories .....	33
<b>8 Piktogramme für Bedienelemente und Anzeigen.....</b>	<b>35</b>	<b>8 Pictograms for operating elements and displays.....</b>	<b>35</b>
8.1 Allgemeine Anforderungen.....	36	8.1 General requirements.....	36
8.2 Besondere anwenderspezifische Aspekte .....	37	8.2 Special user-specific aspects.....	37
8.3 Piktogramme für Anzeigen .....	37	8.3 Pictograms for advertisements.....	37
8.4 Piktogramme für Bedienelemente.....	39	8.4 Pictograms for operating elements.....	39
8.5 Beispiele für Bildzeichen für Anzeigen und Bedienelemente.....	41	8.5 Examples of icons for displays and operating elements.....	42
8.6 Beispiele für bildhaft verwendete Schriftzeichen auf Anzeigen und Bedienelementen.....	44	8.6 Examples of figurative characters used on displays and operating elements .....	44
Schrifttum .....	45	Bibliography .....	45

VDI-Gesellschaft Bauen und Gebäudetechnik (GBG)

Fachbereich Architektur

VDI-Handbuch Architektur

## Vorbemerkung

Der Inhalt dieser Richtlinie ist entstanden unter Beachtung der Vorgaben und Empfehlungen der Richtlinie VDI 1000.

Alle Rechte, insbesondere die des Nachdrucks, der Fotokopie, der elektronischen Verwendung und der Übersetzung, jeweils auszugsweise oder vollständig, sind vorbehalten.

Die Nutzung dieser Richtlinie ist unter Wahrung des Urheberrechts und unter Beachtung der Lizenzbedingungen ([www.vdi.de/richtlinien](http://www.vdi.de/richtlinien)), die in den VDI-Merkblättern geregelt sind, möglich.

Allen, die ehrenamtlich an der Erarbeitung dieser Richtlinie mitgewirkt haben, sei gedankt.

Eine Liste der aktuell verfügbaren und in Bearbeitung befindlichen Blätter dieser Richtlinienreihe sowie gegebenenfalls zusätzliche Informationen sind im Internet abrufbar unter [www.vdi.de/6008](http://www.vdi.de/6008).

## Einleitung

Für die Richtlinienreihe VDI 6008 gilt folgende Definition von Barrierefreiheit:

„Barrierefreiheit bedeutet, dass Liegenschaften und deren technische Gebäudeausrüstung von Menschen in jedem Alter und mit jeder Mobilitätseinschränkung oder Behinderung betreten oder befahren und selbstständig sowie weitgehend ohne fremde Hilfe benutzt werden können und damit individuelle Potenziale zum eigenständigen Handeln nicht einschränken.“ (VDI 6008 Blatt 1)

Bei der Erstellung barrierefreier Lebensräume im Sinne dieser Definition müssen neben den in Blatt 1 bis Blatt 5 bereits berücksichtigten baulichen und konstruktiven Voraussetzungen auch Anforderungen an die Barrierefreiheit von Informationsträgern, wie Beschilderungen, Anzeigen und Bedienelemente, bedacht werden. Sollen Informationen von möglichst vielen Menschen schnell und sicher erfasst werden, ist die ausschließliche Verwendung von Texten zur Informationsvermittlung nicht zu empfehlen. Häufig werden daher Piktogramme (Bildzeichen und bildhaft verwendete Schriftzeichen) eingesetzt, um Personen zu informieren, um Orientierung und Sicherheit etwa bei der Gebäudeexploration zu geben, oder um Anleitung und Unterstützung bei der Bedienung von Geräten zu gewährleisten.

Durch einfache und intuitiv erkennbare Piktogramme können Personen mit kognitiven Einschränkungen oder eingeschränkter Lesefähigkeit schriftsprachliche Informationen in zusammenhängenden Texten, z.B. in erläuternden Broschüren oder Bedienungsanleitungen, vollständiger und mit weniger Zeitaufwand verstehen. Für die mit der

## Preliminary note

The content of this standard has been developed in strict accordance with the requirements and recommendations of the standard VDI 1000.

All rights are reserved, including those of reprinting, reproduction (photocopying, micro copying), storage in data processing systems and translation, either of the full text or of extracts.

The use of this standard without infringement of copyright is permitted subject to the licensing conditions ([www.vdi.de/richtlinien](http://www.vdi.de/richtlinien)) specified in the VDI Notices.

We wish to express our gratitude to all honorary contributors to this standard.

A catalogue of all available parts of this series of standards and those in preparation as well as further information, if applicable, can be accessed on the Internet at [www.vdi.de/6008](http://www.vdi.de/6008).

## Introduction

For the VDI 6008 series of standards, the following definition of accessibility applies:

“Freedom from barriers (also called accessibility) means that real estate properties and their building services can be entered by people of all ages and with any mobility limitation or disability and used independently and mostly without the aid of another person, which means that they do not put up any barriers to the individual’s potential for autonomy.” (VDI 6008 Part 1)

When creating accessible buildings in the sense of this definition, in addition to the structural and design requirements already considered in Part 1 to Part 5, requirements for the accessibility of information carriers, such as labellings, displays, and operating elements, are also to be taken into account. If information is to be grasped quickly and safely by as many people as possible, the exclusive use of texts to convey information is not recommended. Therefore, pictograms (pictorial signs and pictorially used characters) are often used to inform people, to provide orientation and safety, for example when exploring buildings, or to provide guidance and support when operating equipment.

Simple and intuitively recognisable pictograms enable people with cognitive impairments or limited reading ability to understand written information in coherent texts, e.g. in explanatory brochures or operating instructions, more completely and in less time. For the user groups addressed by the standard series (see VDI 6008 Part 1), there are further

Richtlinienreihe angesprochenen Nutzergruppen (siehe VDI 6008 Blatt 1) ergeben sich neben der Einfachheit noch weitere Anforderungen an die bildhaft gestaltete Informationsvermittlung, z. B. an die Zeichengrößen, die Positionierung von Piktogrammen, den Kontrast oder auch an die taktile Erfassbarkeit, die nach dem Zwei-Sinne-Prinzip für sehbehinderte und blinde Menschen im Tastbereich gegeben sein muss.

Aufgrund der hohen Bedeutung, die eine zuverlässige Informationsvermittlung für die selbstbestimmte und selbstständige Nutzung des Umfelds hat, wird die Richtlinienreihe VDI 6008 mit dem vorliegenden Blatt 6 um Planungsempfehlungen und technische Anforderungen für Bildzeichen und bildhaft verwendete Schriftzeichen sinnvoll ergänzt.

## 1 Anwendungsbereich

Diese Richtlinie zeigt – in Ergänzung zu Normen und anderen Regeln –, Möglichkeiten der barrierefreien Ausführung von Bildzeichen und bildhaft verwendeten Schriftzeichen auf, um so die Sicherheit zu erhöhen, Informationen zugänglich zu machen und den Komfort zu verbessern. Sie berücksichtigt dabei die unterschiedlichen Bedarfe der Nutzergruppen. In dieser Richtlinie werden nur Schriftzeichen behandelt, die entweder in Kombination mit Bildzeichen oder bildhaft, z. B. „EXIT“, verwendet werden.

**Anmerkung:** Bildzeichen und bildhaft verwendete Schriftzeichen werden in dieser Richtlinie der besseren Lesbarkeit halber zusammengefasst als Piktogramme bezeichnet.

Die Richtlinie gilt für Piktogramme zur Verbesserung der Sicherheit, Orientierung und Information in öffentlich zugänglichen Liegenschaften und Arbeitsstätten sowie auf Anzeigen und Bedienelementen von Geräten der technischen Gebäudeausrüstung.

Ebenso können die Vorgaben dieser Richtlinie für die Gestaltung, Verwendung und Anordnung von Piktogrammen u. a. auch in Wohngebäuden herangezogen werden.

Die Richtlinie wendet sich an folgende Zielgruppen:

- Architekten und Ingenieure
- Designer und Hersteller
- ausführende Unternehmer
- Beratungsstellen (z. B. Wohnraumanpassung)
- Wohlfahrtsverbände und karitative Einrichtungen
- kommunale und staatliche Bauämter
- Bauherren und Investoren
- Wohnungswirtschaft

requirements for the pictorially designed communication of information in addition to simplicity, e.g. for the character sizes, the positioning of pictograms, the contrast or also the tactile perceptibility, which shall be given according to the two-senses principle for visually impaired and blind people in the tactile area.

Due to the high importance of reliable information transfer for the self-determined and independent use of the environment, the VDI 6008 series of standards is usefully supplemented with the present Part 6 by planning recommendations and technical requirements for pictorial signs and pictorially used characters.

## 1 Scope

This standard shows – in addition to standards and other rules – possibilities for the barrier-free design of pictorial signs and pictorially used characters in order to increase safety, make information accessible and improve comfort. In doing so, it takes into account the different needs of user groups. This standard only deals with characters that are used either in combination with pictorial characters or pictorially, e.g. “EXIT”.

**Note:** Pictorial signs and pictorially used characters are referred to collectively in this standard as pictograms for the sake of better readability.

The standard applies to pictograms for improving safety, orientation, and information in publicly accessible properties and workplaces as well as on displays and operating elements of technical building equipment.

The specifications of this standard can also be used for the design, use, and arrangement of pictograms in residential buildings, among others.

The standard is aimed at the following target groups:

- architects and engineers
- designer and manufacturers
- executing contractors
- counselling centres (e.g. adaptation of living space)
- welfare associations and charitable institutions
- municipal and state building authorities
- builders and investors
- housing industry

- betroffene Menschen und ihre Angehörigen
  - Schulungs- und Ausbildungseinrichtungen
  - Kostenträger nach Sozialgesetzbuch (SGB) für technische Maßnahmen
  - Fördermittelgeber (z.B. KfW)
- affected people and their relatives
  - training and education facilities
  - cost unit according to the German Social Code (SGB) for technical measures
  - funding providers (e.g. KfW)